

Sechs afrikanische Novitäten der Lepidopteren-Familien Lasiocampidae und Lymantriidae.

Von

Embrik Strand.

Fam. *Lasiocampidae*.

Beralade levenna Wallgr. v. *micromacula* Strand n. var. Ein ♂ von: „Africa m., Hoopstdt. (v. Vdf).“

Mit *B. levenna* Wallgr. jedenfalls nahe verwandt, aber der Discozellularfleck ist nicht geeckt, nur etwa 1 mm im längsten Durchmesser und schwach wurzelwärts konvex gebogen. Die Färbung, insbesondere die der Hinterflügel, heller, wenn auch nicht viel, als bei den mir vorliegenden Exemplaren von *B. levenna* Wallgr. und zwar auch an der Unterseite.

Beralade signinervis Strd. n. sp.

Ein Pärchen von derselben Lokalität wie vorige Art. — Tarsen ungeringelt. Discozellularfleck fehlt. Charakteristisch insbesondere durch helle Rippen der Vorderflügel. — ♂. Vorderflügel dunkel graubraun mit gelblichem Schimmer und einem schwärzlichen, subparallel zum Vorderrande verlaufenden, hinter der Flügelspitze (auf der Spitze der Rippe 8) anfangenden und sich bis gegen die Basis des Hinterrandes erstreckenden, dieselbe jedoch nicht ganz erreichenden Längsstrich (oder schmale Binde); die Entfernung vom Vorderrande ist 2 (nahe der Spitze) bis 2,5 mm. 1,5 mm hinter dieser Binde läßt sich eine damit parallele dunkle Linie undeutlich erkennen. Vorderrand strohgelb. Fransen am Ende weiß, silbrig schimmernd, an der Basis graulich. Von der Basis an durch die Zelle läßt sich ein dunklerer Streifen undeutlich erkennen. — Hinterflügel grau mit schwachem bräunlichem Anflug und leicht seidenartig schimmernd, einfarbig, die Fransen wie im Vorderflügel oder ein klein wenig dunkler. Saumlinie in beiden Flügeln kaum angedeutet. Unterseite dunkelgrau, im Vorderflügel mit helleren Rippen, sonst einfarbig, jedoch ist der Vorderrand wie oben strohgelb und dieser helle Streifen ist hinten schmal dunkel begrenzt. Der Körper ist oben wie die Hinterflügel, der Kopf vorn ganz leicht gebräunt. Kammzähne bräunlich dottergelb, die Geißel weißlich. Palpen gelblich; am inneren Augensrande sind schwarze Haare. Flügelspannung 23, Flügellänge 12, Körperlänge 17 mm (mit Afterbürste). — Das ♀ ist größer (Flügelspannung 28,5, Flügellänge 16,5, Körperlänge 17 mm), die ganze Färbung ist heller und zwar auf den Vorderflügeln strohgelblich, die hintere der dunklen Binden ist ziemlich deutlich und fast so breit wie die vordere. Hinterflügel blaß strohgelblich und so sind auch die Fransen

beider Flügel. Unterseite beider Flügel unten ein wenig trüber als die Oberseite. Fühler und Palpen dottergelb.

Lasiocampa kilwicola Strand n. sp. Ein ♂ von Kilwa. V. 1900 (Reimer).

Bei *L. poecilosticta* Grünbg. — Flügel im Grunde orangegelb, die vorderen an der Basis und am Vorderrande in der Basalhälfte gebräunt und mit einer schwarzen submedianen Schrägquerbinde, die am Hinterrande um 5,5 mm von der Basis und um 7 mm von dem Analwinkel entfernt ist, am Vorderrande dagegen sich außerhalb der Mitte befindet: 10 mm von der Basis, 6,5 mm von der Spitze des Flügels entfernt. Eine sublimbale oder wenn man will, postmediane schwärzliche oder dunkelbraune Fleckenquerreihe ist gegen die Flügelspitze und gegen kurz innerhalb des Hinterrandes gerichtet, leicht wellig gekrümmt und an beiden Enden abgekürzt. Franssen violettbräunlich. Costalhälfte der Hinterflügel rotbraun mit zwei schwarzen und einem hellgraulichen Querstrich. — Unten zeigen die Hinterflügel einen kleinen schwarzen Costalfleck nahe der Basis und ein ebensolches Querfeld außerhalb der Mitte der Costalhälfte sowie dazwischen eine dunkle, den Hinterrand nicht erreichende Querlinie, und im Vorderflügel sind die beiden dunklen Querzeichnungen der Oberseite angedeutet. — Körper rotbraun, stellenweise orangegelblich.

Flügelspannung 31, Flügellänge 17, Körperlänge 20 mm.

Fam. *Lymantriidae*.

Homoeomeria nivea Auriv. v. *Reimeri* Strand n. var. Ein Pärchen von Kilwa VI.—VIII. 1899. (Reimer).

Das ♀ unterscheidet sich von der Type von *H. nivea* Auriv. durch ein wenig geringere Größe (Flügelspannung 29,5, Flügellänge 15 mm, bei *nivea* bezw. 34 und 16,5 mm), die Vorderflügel erscheinen ein wenig spitzer, bezw. der Saum schräger und weniger gewölbt, die Tarsen I—II sind weiß (vereinzelt feine schwarze Schuppen dürften vorhanden sein), die Tibien und Femoren I tragen innen eine schwarze Längsbinde [Beine III größtenteils fehlend]. Palpen weiß, am Ende oben schwarz gezeichnet.

Das ♂ ist kleiner: Flügelspannung 22, Flügellänge 12 mm, die Fühler sind länger und viel länger gekämmt (am Ende nehmen die Kämmzähne an Länge plötzlich ab, so daß die Spitze fast ungezähnt erscheint). Sonst wie das ♀; daß der Körper und das Wurzelfeld der Flügel etwas gelblich erscheinen, ist offenbar auf Öligwerden zurückzuführen.

Da die Type von *H. nivea* nicht gut erhalten ist und keine weiteren Exemplare von der Art, ebensowenig wie von anderen *Homoeomeria*-Arten mir vorliegen, so ist es unter Zweifel, daß ich die Form von Kilwa als neu beschreibe. Mehr Material wird nötig sein, um mit Sicherheit festzustellen, ob die vorhandenen Unterscheidungsmerkmale spezifisch oder individuell sind. Vorläufig möge sie als Varietät gelten.

Euproctis melanovis Strand n. sp. Ein ♂ von Kamerun (v. Grabez). Schwarzgrau mit olivenfarbigem Anflug; Vorderflügel mit zwei fast linienschmalen schwarzen Querbinden, von denen die eine etwa senkrecht auf dem Vorderrand gerichtet ist, am Vorderrande um 4, am Hinterrande um 6 mm von der Wurzel entfernt und fast gerade ist, die zweite verläuft parallel zum Saume in einer Entfernung von 3,5 mm. Der Discozellularfleck erscheint als ein schwarzer Querwisch, der unten deutlicher ist und daselbst wurzelwärts konvex gebogen erscheint, außerdem ist die distale, aber anscheinend nicht die proximale Querbinde unten erkennbar. An den Hinterflügeln läßt sich und zwar unten am deutlichsten, eine Binde, welche die direkte Fortsetzung der distalen Binde der Vorderflügel bildet, erkennen. Die Hinterflügel lassen unten außerdem einen schwarzen Discozellularfleck erkennen, sind mit dunkleren Schuppen gleichmäßig bestreut und erscheinen daher ein wenig dunkler als die Vorderflügel.

Flügelspannung 31, Flügellänge 16, Körperlänge 13 mm.

Dasychira multipunctis Strand n. sp. Ein ♀ von Kilwa VI.—VIII. 1899 (Reimer).

Hat die größte Ähnlichkeit mit „*Eudasychira*“ *quinquepunctata* Möschl. (in: Abhandl. Senckenberg. nat. Ges. XV. p. 75 fig. 11), ist aber größer (Flügelspannung 44, Flügellänge 22, Körperlänge 18 mm), die Hinterflügel sind lebhafter gelb ohne rötlichen Saum, die Discozellularzeichnung der Vorderflügel erstreckt sich nicht bis zum Vorderrande, ist mehr ringförmig und hinten fast ganz offen, das Saumfeld ist dunkler als die übrige Flügelfläche und wird innen von einer tief zickzackförmig gekrümmten schwarzen Linie begrenzt, in der Mitte zwischen dieser und dem Saum verläuft eine etwa beide Flügelränder erreichende Querreihe schwarzer Keilflecke, die größer sind als die sublimbalen Flecke des Flügels. In oder kurz innerhalb der Mitte des Hinterrandes der Vorderflügel entspringen zwei schwarze, wenig deutliche, wellenförmig gekrümmte Querlinien, welche nicht oder kaum den Vorderrand erreichen. Im Wurzelfelde sind dunkle Flecke vorhanden. Unten sind die Vorderflügel in der Basalhälfte gelb, in der Endhälfte grau mit schwärzlichen Längsstreifen und Discozellularwisch.

Die Typen obiger Novitäten gehören dem Museum Stettin.